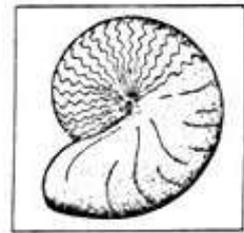


Verein für Mineralogie
und Geowissenschaften
Pforzheim e.V.



[Ein etwas anderer] Bericht des 1. Vorsitzenden über das vergangene Jahr 2020

[Rückblick 31.12.2019: An diesem Tag wurde der Ausbruch einer neuen Lungenentzündung mit noch unbekannter Ursache in Wuhan in China bestätigt. Im Verein sahen wir, wohl weitgehend unbeeindruckt von dieser sehr fernen Nachricht, mit Spannung dem ersten Vereinsabend und der Jahresplanung für 2020 entgegen. Heike und Jo sind intensiv mit den Vorbereitungen für ihr Jahr in Australien ab Anfang Februar beschäftigt, der Vorsitzende mit seinem 6-wöchigen Neuseeland-Urlaub ab dem 29. Februar. Und die Vorbereitungen für die Börse am 5. April laufen bei Georg bereits auf vollen Touren...]

20.01.2020: Erstes Vereinstreffen des Jahres in der Bücherei in Königsbach mit 12 Teilnehmern. Laut dem Protokoll von Ben vom 15. Februar wurde sehr engagiert und intensiv unser Programm mit geplanten Exkursionen und dem Sommerfest diskutiert. Anschließend Einkehr im Schützenhaus. *[Keinerlei Hinweis darauf, dass Corona ein Thema gewesen wäre.]*

[27.01.2020: Der erste Corona-Infektionsfall in Deutschland wurde am 27. Januar bei einem 33-jährigen Mitarbeiter des Automobilzulieferers Webasto im Gautinger Ortsteil Stockdorf in Bayern festgestellt. Dieser nahm am 20. Januar an einer firmeninternen Schulung mit einer aus Shanghai angereisten Kollegin teil. Bereits am Folgetag, dem 21. Januar war ein dritter Mitarbeiter infiziert, welcher sich nachweislich bei dem 33-jährigen Mitarbeiter angesteckt hat. Es infizierte sich noch ein vierter Mitarbeiter bei dem 33-jährigen Mitarbeiter, bevor dieser selbst die ersten Symptome am Freitag, dem 24. Januar verspürte. Am folgenden Montag war er wieder zur Arbeit gekommen. Erst eine Mitteilung aus China über den Krankheitsnachweis der Kollegin führte zu seiner Untersuchung. Er wurde im Klinikum Schwabing behandelt und isoliert. Zwischenzeitlich hatten er oder seine Kollegin 13 weitere Webasto-Mitarbeiter oder indirekt deren Angehörige infiziert [\[Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie%3A_Chronik_der_Ausbreitung_in_Deutschland\]](https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie%3A_Chronik_der_Ausbreitung_in_Deutschland)

[15.02.2020: Die ‚Kappensitzung‘ des Karnevalsvereins Langbröcker Dicke Flaa fand mit rund 300 Teilnehmern im Ortsteil Langbroich der Gemeinde Gangelt statt. Diese Karnevalsveranstaltung wird als Grund gesehen, dass sich das Virus im Kreis Heinsberg stark ausbreitete und Heinsberg vom RKI später zu einem besonders betroffenen Gebiet erklärt wurde. [\[Quelle wie oben.\]](#)

17.02.2020: Zweites Vereinstreffen in der Bücherei Königsbach. Laut Protokoll von Ben (von Mitte April, mit mehreren Ergänzungen bis dahin) 14 Teilnehmer. Angeregter Austausch über das Sommerfest, dessen Planung Hildegard fest im Griff hat, über die Exkursionen auf die Ostalb (Planung durch Max) und die September-Exkursion nach Wolfach, einige geplante Tagesexkursionen sowie letzte Details zur

Börse. Am Schluss wieder Einkehr im Schützenhaus. *[Immer noch keinerlei Hinweise darauf, dass Corona ein kritisches Thema gewesen wäre.]*

[Allerdings wird die Situation mit den Virusinfektionen auch in Deutschland bis Ende Februar immer kritischer und brisanter. Seit der letzten Februar-Woche explodieren die Fallzahlen geradezu. 27./28. Februar: Der neu eingerichtete Krisenstab der Bundesregierung tagt zum ersten Mal. Am 29. Februar fliegt der Vorsitzende mit dem Gedanken „gerade noch rechtzeitig rausgekommen!“ in den wohlverdienten Urlaub nach Neuseeland.]

[Anfang März: Konkrete Einschränkungen des öffentlichen Lebens sind erst sehr vereinzelt angeordnet worden. Mit Ergänzungen im Protokoll von Ben von Ende März/Anfang April über Informationen von Heike und Jo aus Australien und vom Vorsitzenden aus Neuseeland wird dann auch „aktenkundig“ mehr als deutlich, dass die Corona-Pandemie seitdem weltweit den Alltag beherrscht.]

07.03.2020: Der 2. Vorsitzende Reinhold Roth lädt per Mail zum geplanten dritten Vereinsabend am 16. März ein. Thema sollten letzte Terminklärungen zu den Exkursionen und Details zur Börse sein.

08.03.2020: Der Vorsitzende wirbt in Neuseeland noch für die Börse und hängt Flyer in einem Mineraliengeschäft auf der Coromandel-Halbinsel auf.

Unser Börsenleiter Georg teilt dann jedoch mit, dass es sein könnte, dass die Börse nicht stattfinden kann. Corona sei mittlerweile in Ettlingen und im Enzkreis angekommen. Alles sei noch offen...

10.03.2020: Georg bittet den Vorstand um Prüfung der Frage, ob die Börse am 5. April wie geplant stattfinden soll. Der Vorstand tauscht sich dazu aus.

13./14.03.2020: **Absage des Vereinsabends am 16. März und der 22. Mineralienbörse** am 5. April durch Georg bzw. Reinhold.

[16. März: In den meisten Bundesländern sind Schulen und Kitas bereits geschlossen, andere folgen. An den Grenzen zu Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz setzt die Bundesregierung umfassende Kontrollen und Einreiseverbote in Kraft.]

[18. März: In einer Fernsehansprache spricht Bundeskanzlerin Angela Merkel von einer Herausforderung von "historischem Ausmaß". Sie mahnt Solidarität und Disziplin im Kampf gegen das Coronavirus an. Soziale Kontakte müssten minimiert werden. Die EU verhängt einen Einreisestopp. Fast zeitgleich startet das Auswärtige Amt eine Rückholaktion für mehr als 160.000 deutsche Urlauber aus dem Ausland. Der Vorsitzende sieht aufgrund der bis dahin sehr sicheren Lage in Neuseeland noch keine Notwendigkeit, sich sofort daran zu beteiligen und setzt seinen Urlaub fort.]

[22. März: Bund und Länder einigen sich auf strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Millionen Deutsche können nicht mehr arbeiten oder arbeiten im Homeoffice.]

26.03.2020: **Absage der ordentlichen Mitgliederversammlung**, die am 20. April geplant war, durch den 2. Vorsitzenden Reinhold Roth.

11.04.2020: Ben verschickt sein Protokoll vom zweiten Vereinsabend (17. Februar; mit Ergänzungen bis dahin) an die Mitglieder.

Der Vorsitzende kehrt am selben Tag mit einem der allerletzten A380-Flüge der Lufthansa mittels der Rückholaktion von Heiko Maas (pünktlich, genau wie ursprünglich geplant) gesund und wohlbehalten aus Neuseeland zurück.

19.04.2020: Der Vorsitzende meldet sich bei den Mitgliedern zurück, **Absage aller Veranstaltungen im Mai**: „Nachdem ich seit letztem Sonntag wieder gesund und wohlbehalten aus Neuseeland zurückgekehrt bin, habe ich in den letzten Tagen die ‚neue‘ Realität in Deutschland zur Kenntnis nehmen können/müssen. Danach sind bis mindestens Anfang Mai die Kontakteinschränkungen in Kraft, auch in den Wochen danach wird vermutlich keine vollständige Lockerung möglich sein. Und touristische und gastronomische Betriebe werden sicherlich noch länger geschlossen bleiben bzw. höchstens mit außer-Haus-Verkäufen beginnen dürfen. Also, in (kleiner) Abwandlung eines alten Volksliedes: „Kein schönes Land in dieser Zeit...“. Daher ist es nur vernünftig und für euch sicherlich nachvollziehbar, alle Vereinsaktivitäten, die wir im Mai geplant hatten, abzusagen: Exkursionen und den Vereinsabend am 18. Mai. Was unser Sommerfest Anfang Juni bei Hildegard und die anderen Termine im Juni betrifft, werden wir die Entwicklung bis Mitte/Ende Mai beobachten und dann ggf. kurzfristig eine Entscheidung treffen.“ Der Vorsitzende selbst musste sich, als Reise-Rückkehrer, für 14 Tage in Quarantäne begeben.

[20. April: In Deutschland treten die ersten vorsichtigen Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen in Kraft. Viele Bundesländer erlauben wieder das Einkaufen in Geschäften bis zu einer Größe von 800 Quadratmetern. In Berlin, Brandenburg und Sachsen wird der Schulbetrieb schrittweise wieder aufgenommen. In Bayern und Sachsen werden die strikten Ausgangsbeschränkungen gelockert. Gleichzeitig führt Sachsen als erstes Bundesland eine Mundschutzpflicht im Einzelhandel und im öffentlichen Nahverkehr ein. Bundeskanzlerin Angela Merkel warnt zugleich vor zu schnellen und zu weitreichenden Lockerungen.]

[27. April: In allen deutschen Bundesländern gilt inzwischen eine Mundschutzpflicht, meist für Einkäufe sowie in Bus und Bahn, teils nur im ÖPNV. 30. April: Bund und Länder einigen sich auf weitere Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Im Zentrum steht die Öffnung von Spielplätzen, Museen, Zoos und Gotteshäusern.]

[6. Mai: Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigt nach einem Gespräch mit den Ministerpräsidenten der Länder weitere Lockerungen der Corona-Beschränkungen an. Bundesweit dürfen sich nun wieder Menschen aus zwei Haushalten im öffentlichen Raum treffen. Menschen in Pflegeheimen dürfen wieder Besuch von "einer festen Kontaktperson" erhalten. Merkel sagt: "Wir können uns ein Stück Mut leisten, aber wir müssen vorsichtig bleiben."]

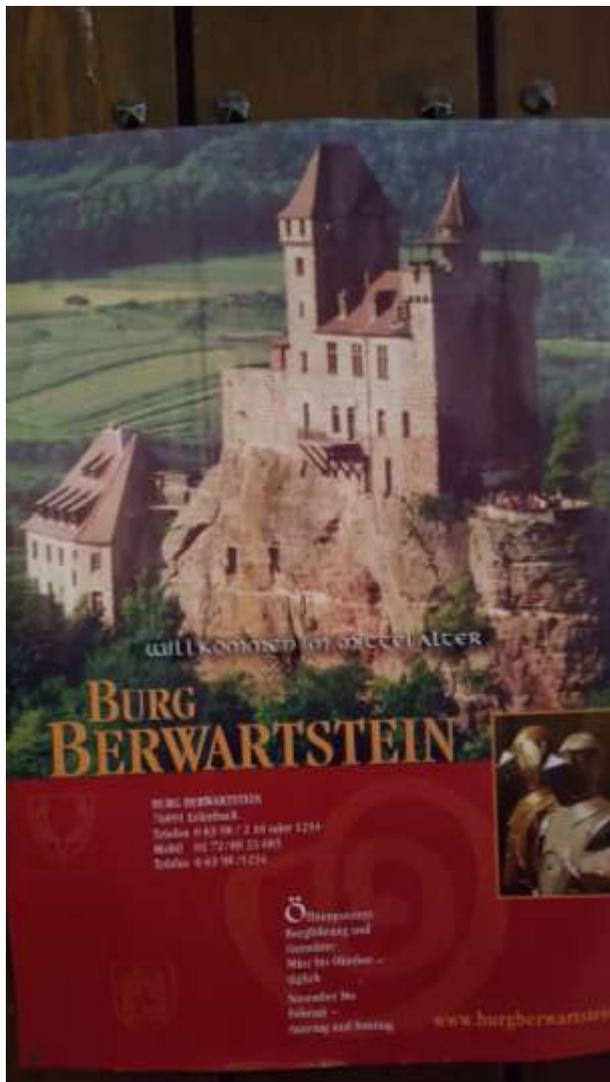
Mai 2020: Sehr warmer Frühsommer. Das Leben beginnt, sich wieder etwas zu normalisieren. **Erste Corona-angepasste Treffen von Vereinsmitgliedern** finden in ganz kleinem Kreis in Form des vom Vorsitzenden in Pforzheim eingerichteten „minfos-Eis-Treffs“ beim „Venezia“ oder beim „Rialto“ statt – mit Abstand und im Freien.



07.05.2020: Annik muss leider die im September geplante Exkursion ins Burgund/nach Morvan absagen, da die Einschränkungen in Frankreich die Durchführung nicht gestatten (verständlich, aber sehr schade!).

13.05.2020: Der Vorsitzende unterbreitet Vorschläge, wie die ausgefallene Mitgliederversammlung 2020 nachgeholt werden kann und zeigt Möglichkeiten zur Durchführung des Sommerfestes Anfang Juni in der Pfalz und sowie zur Durchführung später geplanter Exkursionen auf.

06./07.06.2020: Endlich konnten wir uns wieder in größerer Gruppe treffen: Das **Sommerfest in der Pfalz** fand statt! Gemäß den geltenden Corona-Regeln mit Abstand und bei Bedarf mit Maske:





Hildegard hatte wieder alles ganz hervorragend geplant und organisiert: Am Samstag zu Beginn ein Brunch zu Hause bei Hildegard und Alfred in Klingemünster; dann der Besuch der mittelalterlichen Burg Berwartstein in Erlenbach bei Dahn; nach Kaffee und Kuchen dann das Abendessen im Hof im „Fuchsbau“. Sonntags nach dem Frühstück in der Glasbach 3 dann der Besuch im Schuhmuseum in Hauenstein, danach Mittagessen in der Weinstube Pfeffer in Klingemünster,



und nachmittags der Abschluss zum Kaffeetrinken wieder bei Hildegard und Alfred. Das erste Treffen

nach so vielen schwierigen und belastenden Wochen hat uns viel Freude gemacht – herzlichen Dank nochmal an Hildegard und Alfred!

13.06.2020: Die **erste Exkursion** dieses Jahres führte uns in den **Steinbruch Keltern-Dietlingen**. Ursprünglich geplant mit der Leverkusener Gruppe um Carlo Herd, musste diese jedoch leider absagen. So vergnügten sich immerhin 9 Mitglieder unseres Vereins bei gutem Wetter in unserem ‚Haus-Steinbruch‘ und fanden auch einige Calzit-Drusen, Ceratiten und Muscheln.



Funde von Thomas

Ceratit-Fund von Max Seitter



Calzit-Drusen

13.07.2020: Der erste ‚Corona-Vereinsabend‘ im Schützenhaus auf der Terrasse. An diesem Abend besprachen wir vorrangig letzte Details der Exkursion auf die Ostalb im Juli, die Max in den letzten Wochen und Monaten organisiert hatte. Programmablauf, Ortstermine, Unterkünfte, Führer an den Geopunkten – alles war bestens vorbereitet.

24. bis 27.07.2020: Große **Exkursion auf die Ostalb** mit 9 Teilnehmern und alle Tage bei bestem Wetter. Freitag 24.7.: Treffen in Nördlingen, Führung mit Herrn Kröpelin zu mehreren Aufschlüssen und Geopunkten im **Nördlinger Ries-Krater**. Funde von Fossilien aus dem ehemaligen Kratersee (Kalkschwämme u.a.) sowie von Suevit, ein Impaktgestein, das durch den Aufschlag eines Meteoriten entstanden ist. Typischerweise enthält Suevit neben zermahlenem Grundgestein und zu Impaktglas erstarrten Schmelzen einige Minerale, die nur bei extrem hohen Drücken und Temperaturen entstehen. Abends Einchecken in den Unterkünften in Lauchheim-Ort (3 Teilnehmer) und L.-Röttingen (6 Teilnehmer).





Suevit

der

Türen und Fenster des mittelalterlichen Teils der Burg Katzenstein sind mit einem köchernen, porösen Stein mit schwarzen Einschlüssen eingefasst. Auch andere bedeutende Bauwerke der Region sind teilweise aus diesem Gestein gebaut; bekanntestes Beispiel ist der Turm der St. Georgskirche »Daniels«, Nördlingens Wahrzeichen. Das Gestein unterscheidet sich in Aussehen und Struktur deutlich von den Jura-Gesteinen der Schwäbischen Alb. Um sein Vorkommen hier zu erklären, muss man knapp 15 Mio. Jahre in der Erdgeschichte zurück gehen, als sich eine kosmische Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes zwischen der heutigen Schwäbischen und Fränkischen Alb ereignete.





Samstag 25.7.: Besuch des Jurakalk-**Steinbruchs Bartholomä** der Firma Klöpfer mit Führung und Erläuterung durch den Dipl.-Geologen Benjamin Hoffmann + Mitarbeiter







Nachmittags Treffen am **Limesmuseum in Aalen** mit Ulrich Sauerborn (kurze Führung dort), dann Besuch des städtischen **Urweltmuseums in Aalen**





Ulrich Sauerborn stellte uns das Urweltmuseum und besondere Funde vor







Sonntag, 26.7.: Besichtigung des **Besucherbergwerks „Tiefer Stollen“** und des Bergbaulehrpfades am Braunenber bei Aalen-Wasseralfingen.





Eisenerzflöz zwischen Sandsteinschichten





Eisenerzbergbau am Braunenberg 1608 – 1939

**Willkommen auf dem
Wasseralfinger Bergbaupfad!**

Wir laden Sie ein, in die Geschichte des Bergbaus am Braunenberg einzutauchen. Folgen Sie den Spuren der Bergarbeiter auf dem Wasseralfinger Bergbaupfad (Leibsymbol: ☞). Mit der nebenstehenden Karte lassen sich drei Themenrunden nach Herzenslust kombinieren. Und natürlich: Fahren Sie in das Besucherbergwerk »Tiefer Stollen« ein. Unter Tage erfahren Sie mehr über die harte Arbeit der Bergarbeiter.
Liebe Besucher, liebe Wanderer: Glück Auf!

Eisenabbau im Tal bei Mitter auf der Grubensubstanz vor 1939



Der Reichtum einer Region

Viel Wasser, viel Wald und reichlich Eisenerz.
Die Aalener Bucht bietet die perfekten Bedingungen.

Arbeits- und
Lebens-
bedin-
gungen
in der
Eisenerz-
grube

In der Eisenerzzeit – um 500 v. Chr. –
Menschen in der nun verlassenen

Montag, 27.7.: Fahrt ins **Steinheimer Becken**, Führung im **Meteorkrater-Museum Steinheim** durch den Alb-Guide Walter Kraft, mit Ergänzungen zur Geologie und zu den Fossilien durch Ulrich Sauerborn.





Jurakalk mit Strahlenkegeln

Der Steinheimer Meteorit

In einer verheilten Spalte dieses Jurakalkblocks mit Strahlenkegeln wurde 2016 ein metallisches Fragment entdeckt. Die Stelle ist an der dunklen Farbe im Kalkstein zu erkennen. Das Fragment besteht aus den Eisen-Nickel-Kobalt-haltigen Mineralen Kamazit, Taenit, Schreibersit und dem Eisen-Sulfid Troilit. Diese Minerale sind typisch für Meteoriten, speziell für Eisen- oder Stein-Eisenmeteoriten.

Spurenelemente und einzelne Olivinkristalle sprechen dafür, dass es sich bei dem Meteoritentyp um einen sehr seltenen Stein-Eisenmeteorit, einen Pallasit, handelt. Das genaue Alter dieses Meteoritenfragments ist noch ungeklärt. Es könnte sich um einen Rest jenes Meteoriten handeln, der im Mittelmiozän den Steinheimer Krater ausgesprengt hat, es kann sich aber auch um einen Meteoriten aus der Jura-Zeit handeln.

Auf jeden Fall handelt es sich bei diesem Fund um eine Besonderheit, denn fossile Meteoriten sind weltweit extrem selten. Außerdem ist dies der bisher einzige Meteoritenfund aus Baden-Württemberg.



Fossile Schildkröte



Strahlenkalk mit Ammonit im Zentrum!







Funde:
Strahlenkalk (von Walter Kraft)



und jede Menge Schnecken.



Damit ging eine ganz hervorragend vorbereitete und organisierte Exkursion zu Ende, mit viel Spaß, Geselligkeit und vielen neuen Erkenntnissen über die Geologie der Ostalb. Herzlichen Dank, Max!

Samstag, 15.08.2020: **Exkursion in die Tongrube Rettigheim** mit 14 Teilnehmern! Bei strahlendem Sommerwetter besuchten wir (nach zuletzt 2016) erneut die zwischen Wiesloch und Mühlhausen liegende Tongrube in Gesteinsschichten des Mittleren Keupers, in der Ton- und Mergelsteine für die Ziegelwerke der Firma Wienerberger GmbH in Malsch gewonnen werden. Der Betriebsleiter des dortigen Werkes Herr Jürgen Förderer erläuterte die Geologie, die Nutzung und Verarbeitung des gewonnenen Materials sowie die Fundmöglichkeiten (Fossilien wie Muscheln, Schnecken, Reste von Ichthyosauriern, und Minerale wie Calcite und Pyrite) in den unteren, älteren Schichten des sog. „Lias alpha“.







Calzit (oben) und Muschel von Thomas

Günter mit dem Tagesfund!



Funde Thomas

17.08.2020: **Vereinsabend** wieder bei bestem Wetter auf der Terrasse beim Schützenhaus, mit Nachbetrachtungen der Exkursionen auf die Ostalb und nach Rettigheim. Max bekommt zum Dank für die tolle Vorbereitung der Ostalb-Exkursion eine Flasche Schweickert-Goldstadt-Sekt überreicht.

18. bis 20.09.2020: **Exkursion in den Schwarzwald** nach Wolfach und Oberwolfach, mit 8 Teilnehmern. Anlass und Ziel war zum einen die große Mineralienhalde der Grube Clara, und zum anderen das Besucherbergwerk „Grube Wenzel“ in Oberwolfach (organisiert von Reinhold). Quartier nahmen wir in Oberwolfach im Garni-Hotel Schacher und in der Wolfsklause, wo wir auch zu Abend gegessen haben (immer im Angesicht der tollen Mineralienvitrinen des Wirtes (und begeisterten Mineraliensammlers) Karl-Ludwig Echle!



Hotel Schacher



Wolfsklause



Alte Grubenbahn in Oberwolfach



Wolfach



Mineralien in der Wolfsklause



Fluorit

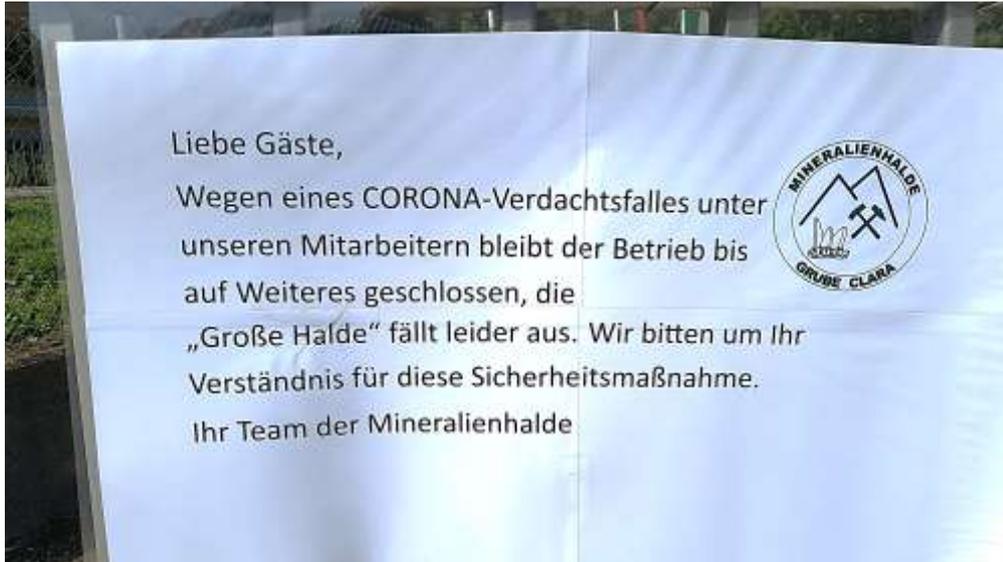


Meißelspat



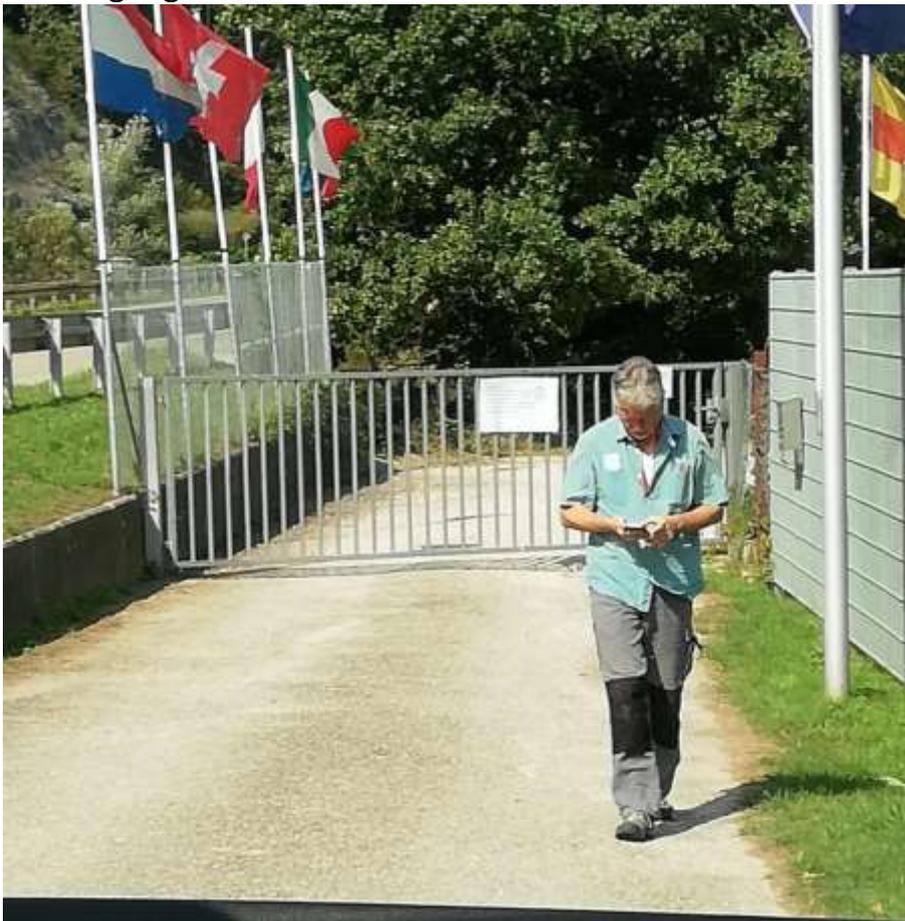
Wunderschöne Stufen

Dann am Samstag Morgen an der Mineralienhalde der Grube Clara:



Nach einem recht entspannten Sommer hat uns das Hauptthema dieses Jahres, Corona, nun doch eingeholt. Gerade an den Vortagen hatten sich mehrere Personen in Wolfach mit dem Virus angesteckt, darunter auch (ehrenamtliche) Mitarbeiter*innen der Clara-Halde. Sehr schade!

Die Folge: großer Frust.



Aber Dank der telefonischen Hilfe von Rüdiger und seiner und der Kontakte von Thomas zur Firma Uhl gelang es uns umgehend, eine Alternative im Kinzigtal zu finden:

Den Steinbruch „Hechtsberg“ bei Hausach!





Quarzader im Gneis↑

und Calzitkristalle↓





Kevin bei der Arbeit (Foto: Georg)



So kamen wir alle doch noch zum Klopfen!

20.09.2020: Am Sonntag stand die **Besichtigung des Besucherbergwerks „Grube Wenzel“**, idyllisch gelegen im Fronbachtal, auf dem Programm.





In der Umkleide



Reinhold voraus





Unser Grubenführer Gebhard Kienzler



Die heilige Barbara

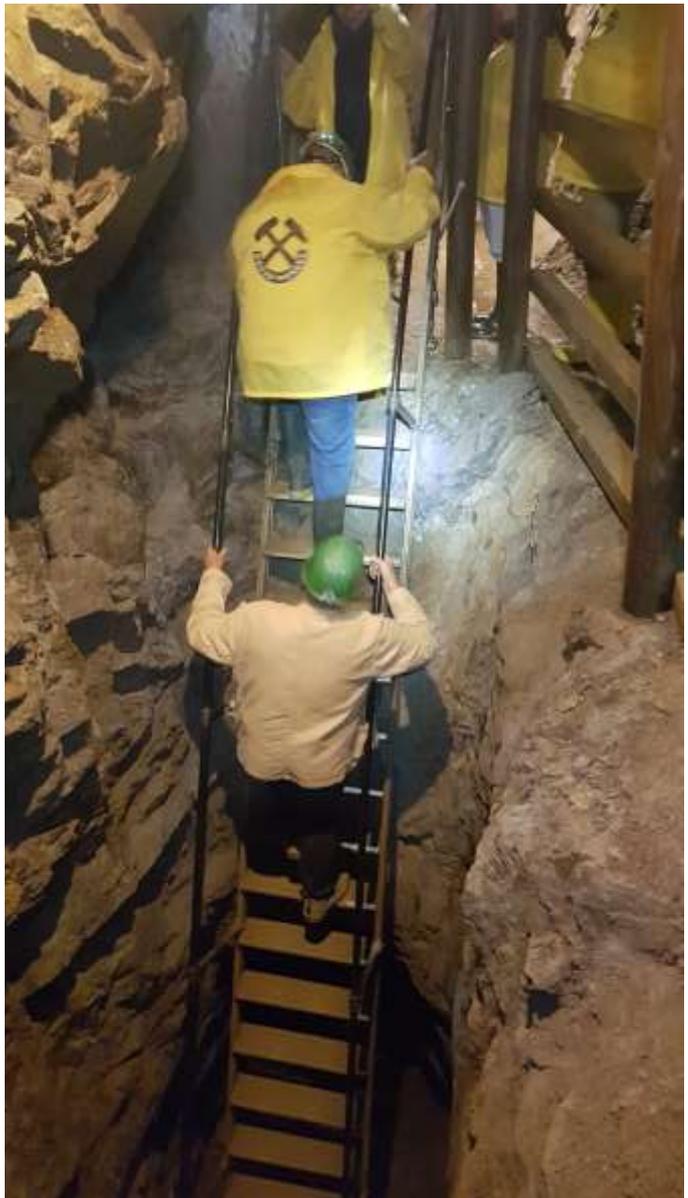




Schwerspat- und Fahlerzgänge







Und immer diese Leitern (nein: „Fahrten“)!





Endlich wieder im Freien!



Putzen gehört auch dazu.

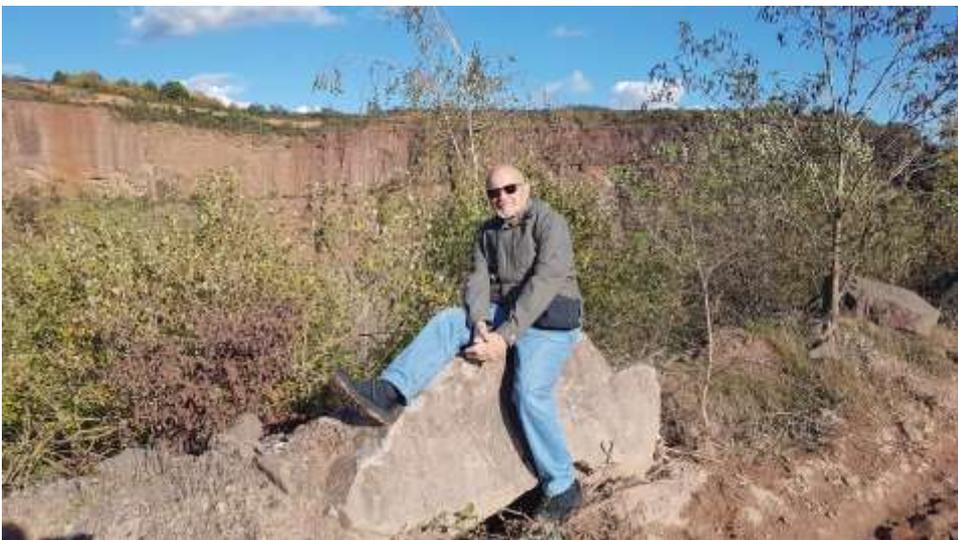
Heimfahrt durch das idyllische Wolfstal.



Montag, 28.09.2020: Vereinsabend, wieder auf der Terrasse im Schützenhaus (was wir damals nicht wussten: leider der **letzte Vereinsabend 2020**). Rückblick auf die letzte Exkursion in den Schwarzwald mit Berichten über den erstmals besuchten Steinbruch „Hechtsberg“ (sonst sind wir immer im „Artenberg“ bei Steinach), Austausch über die (leider wenigen) eigenen Funde, über die tollen Mineralienstufen von Karl-Ludwig Echle in der Wolfsklause sowie über Stufen, die der eine oder die andere von uns auf der kleinen Börse erworben hatte, die am Samstag Nachmittag beim Mineralien- und Mathematikmuseum Oberwolfach stattfand.

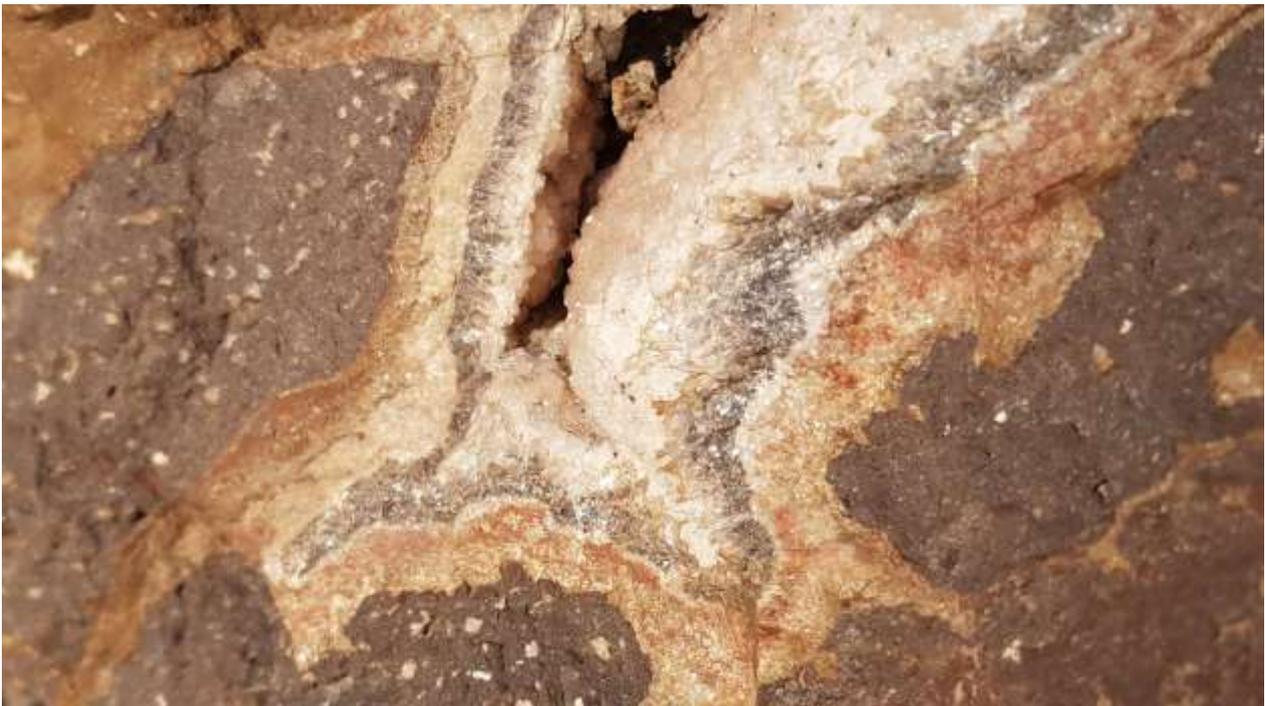
Samstag, 10.10.2020: Letzte **Exkursion** in 2020. Diese fand, als Veranstaltung der Volkshochschule Südliche Weinstraße, in den **Steinbruch Albersweiler** statt, zu der uns Hildegard schon im Sommer eingeladen und letztlich 5 Teilnehmer angemeldet hatte. In diesem sehr großen und tiefen Hartsteinbruch sind das Grundgebirge mit Granit und Gneis, darüber vulkanische Deckergüsse und darauf abgelagerter Buntsandstein aufgeschlossen. Nachdem früher vor allem Granit und Gneis sowie der Melaphyr als Hartgestein abgebaut wurden, erfolgt aktuell auch ein Abbau von Buntsandstein. Mineralogisch interessant (und damit eine Ähnlichkeit zum Steinbruch in Waldhambach): In den Melaphyrschichten wurden früher kleine Mandeln gefunden, die zwar selten Achat (oder Amethyste wie in Waldhambach) enthielten, dafür häufig konzentrisch abgeschiedene Karbonate (Calcit, Siderit) in Wechsellagerung mit Eisenoxiden, was zu sehr schönen Farbschichtungen führt. Solche Mandeln und weitere Minerale des Steinbruchs konnten nach Besichtigung des Steinbruchs mit dem ‚Pfalzfuchs‘ und Gästeführer Herrn Wolf dann in einer kleinen Sonderschau im Rathaus des Ortes bewundert werden.





Fritz









Kanonenspat (Calcit)
mit Eisenrahm auf Quarz



Leider war dies die letzte Vereinsaktivität im vergangenen Jahr 2020, zu der wir uns noch persönlich treffen konnten; kurze Zeit später stiegen die Corona-Fallzahlen leider wieder so stark an, dass Treffen vernünftigerweise nicht mehr erfolgen sollten. Die **Absage** des am 19.10. geplanten nächsten Vereinstreffens erfolgte dann auch durch den Vorsitzenden am 18. Oktober.

Aufgrund der steigenden positiven Corona-Zahlen wurden die Kontaktbeschränkungen und andere Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Oktober und November 2020 verschärft. Es fanden somit seit Mitte Oktober keinerlei Vereinstreffen mehr statt, auch nicht unsere traditionelle Adventsfeier im Schützenhaus. Diese wurde am 27.11. **abgesagt**, ebenso wie auch die am 28.03.2021 geplante nächste Mineralienbörse... sehr schade. Und seit Mitte Dezember gelten wieder erheblich strengere Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Form eines sogenannten Lockdowns, in dem wir uns jetzt, Mitte Februar 2021, immer noch befinden... (die Vereinstreffen im Januar und Februar 2021 wurden ebenfalls bereits abgesagt).

Aber eine ‚Veranstaltung‘ fand 2020 trotzdem noch statt: Unsere **ordentliche Mitgliederversammlung** mit der gemäß unserer Satzung erforderlichen Berichterstattung des Vorsitzenden über das Jahr 2019 sowie der Entlastung unseres Kassiers Carlo für das Geschäftsjahr 2019. Beides erfolgte **„digital“**: Der Vorsitzende sandte seinen **Bericht 2019** per E-Mail und per Post am 27.11.2020 an alle Mitglieder und kündigte gleichzeitig die satzungsgemäße Behandlung des Punktes „Entlastung des Kassiers“ auf demselben ‚digitalen‘ Weg an (dies gestattete das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ (COVID-19-Gesetz) von Ende März 2020).

Nachdem der Kassenbericht von Carlo vom 05.12.2020 und der Bericht der Kassenprüfer Fritz und Günter (in Vertretung für Jo) vom 14.12.2020 vorlag, sandte der Vorsitzende beide Berichte mit dem Vorschlag zur **Entlastung des Kassiers** (erforderlich dafür waren mindestens 20 aktive Rückmeldungen) am 16.12.2020 an die 40 Mitglieder. 23 Mitglieder antworteten aus aller Welt bis zum Ende der gesetzten Frist am 15. Januar 2021, und all diese stimmten der Entlastung zu. Über dieses Vorgehen und das Ergebnis der Entlastung fertigte unser Schriftführer Ben ein Protokoll an – dieses ist als letzter Teil meines Jahresberichts 2020 nachfolgend angefügt. Damit schließe ich diesen Bericht ab - mein Fazit: trotz Corona war es doch eigentlich ein sehr lebendiges und ereignisreiches Vereinsjahr.

Glückauf, bleibt gesund, und im Frühjahr/Frühsummer 2021 sehen wir uns hoffentlich alle beim nächsten Treffen wieder!

Karlsruhe, 7. Februar 2021 (*Heike und Jo sind immer noch in Down under...*)

Thomas.

Anhang: Protokoll des Schriftführers vom 20.01.2021.

Pforzheim, 20.01.2021

Liebe Vereinsmitglieder,

ich freue mich, euch mitteilen zu können, dass das Geschäftsjahr 2019 vorschriftsgemäß, laut Kap. VI. Nr. 5. unserer Satzung, mit der Abstimmung über die Entlastung des Kassiers abgeschlossen wurde.

Der Kassenprüfbericht von den Prüfern Fritz Blatter und Günter Morlock beweist, dass unser Kassier Carlo Schmidt pfenniggenau Buch geführt hat über Einkünfte und Ausgaben des Vereins. Prüfung durchgeführt am 03. 11.2020; rechtskräftig unterschrieben am 12.12.2020.

Nachdem die rechtmäßig einberufene Jahreshauptversammlung wegen der Pandemie abgesagt werden musste, kam in Mai der Gedanke auf, eine virtuelle Versammlung mit Abstimmung durch zu führen. Es keimte jedoch die Hoffnung, im Laufe des Jahres das Versäumte nachholen zu können. Einige Sommermonate lang trafen wir uns noch im Schützenhaus und unternahmen Sommerfest und einige Exkursionen.

Der erneute Lockdown machte dann eine Präsenzversammlung unmöglich. Gemäß dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ (Covid-19-Gesetz) von Ende März 2020, berief unser 1. Vorsitzender Thomas Bahnert am 16.12.2020 eine virtuelle Mitgliederversammlung ein: alle Vereinsmitglieder wurden aufgefordert, in Schriftform per Brief oder elektronisch per E-Mail über den einzigen Punkt der Tagesordnung: **Die Entlastung des Kassiers für das Geschäftsjahr 2019** ab zu stimmen.

Am 18.01.2021 teilte Thomas mir das positive Ergebnis dieser Abstimmung mit: alle 23, bis zur gesetzten Frist am 15 Januar abgegebene Stimmen, haben sich für die satzungsgemäße Entlastung des Kassiers ausgesprochen. Das ist deutlichmehr als die Hälfte unserer 40 Mitglieder. Somit ist die Abstimmung gültig.

Hiermit ist der Beweis erbracht, dass wir trotz alledem in der Lage sind, uns auch als Verein rechtskonform zu verhalten. Hoffen wir aber, dass dieses Jahr 2021 mehr zu bieten hat, als die Einhaltung der Vereinsparagrafen...

Glückauf!

Als Schriftführer,

Ben van den Berg